

Windpark eröffnet

EVO möchte Öko-Strom-Anteil steigern

Strom für rund 100000 Menschen soll der neue Windpark in Kirchberg im Hunsrück der Energieversorgung Offenbach (EVO) und der Juwi-Gruppe liefern. Gestern wurde der leistungsstärkste Windpark im Südwesten Deutschlands eröffnet. Die 23 Windräder können eine Strommenge von 125 Millionen Kilowattstunden im Jahr erzeugen.

Den Windpark bezeichnete der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) auf der Eröffnungsfeier als richtigen Schritt zu einer dezentralen Versorgung mit erneuerbaren Energien. Die hessische Umweltministerin Lucia Puttrich (CDU) lobte das Projekt als gelungenes Beispiel für eine Kooperation mit regionaler Wertschöpfung über die Landesgrenzen hinweg. Ihrer Ansicht nach werden die Stadtwerke zum Erfolg der Energiewende beitra-

gen, wenn sie wie die EVO zum Energieerzeuger und Investor in erneuerbare Energien werden.

Die EVO will in den nächsten Jahren 150 Millionen Euro in die Windkraft investieren. Der Anteil der EVO-Eigenerzeugung am verkauften Strom soll von aktuell 15 auf 30 Prozent steigen. „Wir liefern saubere Energie aus der Region für die Region. Das macht uns unabhängiger von den Weltmarktpreisen für Öl und Erdgas“, sagte Vorstandsvorsitzender Michael Homann. Juwi-Vorstand Matthias Willenbacher wertete den Windpark als Beleg dafür, dass der schnelle Umstieg auf die erneuerbaren Energien möglich ist. 85 Millionen Euro wurden investiert. Jedes Windrad bringt 2,3 Megawatt Strom. Die EVO hatte Anfang 2011 bereits zwei Windkraftanlagen in Nordhessen in Betrieb genommen. (mre.)